

N_{min}-Werte und N-Düngebedarf im Frühjahr 2021 (DLR Westerwald - Osteifel)

Aktuelle N _{min} -Werte Landkreise Ahrweiler(AW), Cochem-Z.(COC), MY-KO(MYK)								N-Düngebedarf nach DüV-Vorgaben				
Stand: 02.03.2021 / Probenahme: 08.-11.02.2021												
Hauptfrucht 2021	nach Vorfrucht	kg N _{min} -N/ha N in Bodenschicht						N-Bedarfswert	bei Korn-ertrag	N-Dünge-bedarf <i>ohne</i> Zu- bzw. Abschläge	Zu- bzw. Abschläge pro 1 dt/ha	
		Anzahl	0 – 30 cm	30 – 60 cm	Anzahl	60 – 90 cm	Summe					kg/ha
W-Weizen	Raps, ZR, Ka	8	23	20	8	26	69	230	80	161	+ 1 / -1,5	
W-Weizen	Getreide	17	20	12	17	12	44	230	80	186		
W-Triticale								190	70	190		
W-Roggen								170	70	170		
W-Gerste								180	70	180		
S-Gerste		8	24	18			42	140	50	98		
Hafer								130	55	103		
Mais		5	15	18	5	21	54	200	90			
W-Raps		6	18	8	6	4	30	200	40	170		+ 2 / -3
Sonnenblume								120	30			-
Zuckerrüben		8	24	18	8	18	60	170	650	110	+ 0,1 / -0,15	
Kartoffeln	1	23	18	1		41	180	450		+ 0,2 / -0,2		
Abschläge bei der Ermittlung des N-Düngebedarfs nach DüV								kg N/ha				
durch Vor- und Zwischenfrüchte:												
Luzerne, Klee, Klee gras, Grünland, Dauerbrache, Rotationsbrache mit Leguminosen								20				
Raps, Körnerleguminosen, Zuckerrüben, Feldgras, Rotationsbrache ohne Leguminosen								10				
Leguminosen (abgefroren), Leguminosen im Herbst eingearbeitet, Futterleguminosen mit Nutzung								10				
N-Nachlieferung aus dem Bodenvorrat:												
wenn Humusgehalt größer 4,0 %:								20				
N-Nachlieferung aus der organischen Düngung des Vorjahres												
10 % der Vorkultur des Vorjahrs ausgebrachten Menge an Gesamt-N								Berechnung				
Erläuterungen zur Düngeempfehlung:												
<p>Winterraps: Je nach Bestandsentwicklung und Düngetermin die 1. N-Gabe etwas höher bemessen (60 %), da vielerorts die Bestände Mangelsymptome zeigen. Die 2. Gabe zügig, etwa 2 bis 3 Wochen später durchführen. Bei Einsatz von Stickstoffdüngern mit Nitrifikationshemmern den Düngezeitpunkt nicht so weit hinauszögern. Zur Verbesserung der Produktqualität sollte bei Winterraps (Ölgehalt) eine S-Gabe in Höhe von 40-50 kg/ha S vorgesehen werden.</p>												
<p>Wintergetreide: Aufgrund des geringeren N_{min}-Vorrats und evtl bei späterem Andüngungszeitpunkt sollte die 1. N-Gabe bei Wintergetreide etwas höher als üblich bemessen werden. Die 2. N-Gabe sollte möglichst zeitnah zum eigentlichen Schosbeginn terminiert werden (BBCH 30/31), damit die Bestände unproduktive Seitentriebe in der Entwicklung noch ausreichend reduzieren können. Auf Standorten mit regelmäßiger Vorsommertrockenheit sollte die 3. N-Gabe zeitlich (BBCH 37/39) vorgezogen werden.</p>												
<p>N-Obergrenzen nach der DüV unbedingt einhalten. Die Höhe der Düngermengen in der rechten Spalte sind auf das angegebene Ertragsniveau berechnet. Eigene Düngebedarfsrechnung durchführen und Zu- und Abschläge entsprechend vornehmen. Die Ergebnisse der landesweiten N_{min}-Untersuchungen sind auch im Internet-Portal „www.pflanzenbau.rlp.de/N_{min}“ veröffentlicht. (DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Abteilung Landwirtschaft, Verfasser, Datum)</p>												